

Inserate.

Bekanntmachung.

Die Heimathhörigkeit nachstehender Schweizer, welche laut Schreiben des schweiz. Generalkonsulats in Washington auf dem Schlachtfelde vor Petersburg (Virginien) gefallen sind, ist zu ermitteln, nämlich:

eines Anton Frick;
 „ Jakob Ruedi;
 „ Daniel Hössli.

Es wird daher zu Erreichung des oben angegebenen Zweckes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, so wie der Polizei- und Gemeindebehörden hiemit höflichst angesprochen, damit das obgedachte Generalkonsulat den Verwandten der Gefallenen die erforderlichen Applikationspapiere (Gesuche um Bezahlung von Solbrückständen *) zukommen lassen kann.

Bern, den 30. August 1865.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1862, Band III, Seite 325.

Bekanntmachung

betreffend

den Handelsvertrag zwischen der Schweiz und dem Königreich Belgien.

Zufolge einer Mittheilung des königlich belgischen Geschäftsträgers in der Schweiz wird bei der Einfuhr nach Belgien die im Handelsvertrage mit der Schweiz, vom 11. Dezember 1862, vorbehaltene Vorweisung von Ursprungszeugnissen und Fakturen fortan nicht mehr gefordert, und es ist diese Erleichterung bereits mit dem 15. dieß in Wirksamkeit getreten, wovon der schweizerische Handelsstand hiemit benachrichtigt wird.

Bern, den 28. August 1865.

Das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem provisorischen eidg. Zolltarif, welcher seit dem 1. Juli d. J. in Kraft besteht, sind einige Ergänzungen eingetreten, bestehend einerseits in der Hinzufügung solcher Artikel, die aus dem alten Tarif in den neuen aufzunehmen übersehen und anderseits in der Aufnahme einer Anzahl Artikel, über deren Einreihung in die betreffenden Klassen des Zolltarifs eine besondere Verfügung provozirt wurde, nämlich:

E i n f u h r.

Salpetersäure, gehört in die 2. Klasse zu 30 Rp. der Zentner.

Graphit (Wasserblei), 2. Klasse zu 30 Rp. der Zentner.

Hieher auch: Gas Kohle zu elektrischen Batterien.

Röhren, eiserne, gezogene, u. s. w., 2. Klasse zu 30 Rp. der Zentner.

Hieher auch: Röhren, schmiedeiserne, von über 9 Millimeter innerm Durchmesser, wenn zum Maschinen- und Schiffsbau bestimmt.

Säuren in flüssiger Form u. s. w., 4. Klasse zu 75 Rp. der Zentner.

Hieher auch: Arseniksäure, flüssige, in Mengen von wenigstens 20 in einem Gefäß.

Eisengußwaaren aller Art, 5. Klasse zu Fr. 1 der Zentner.

Hieher auch: Eisengußwaaren mit Bronze- oder anderer Farbe überfärbt.

Holzwaaren, 7. Klasse zu Fr. 2 der Zentner.

Hieher auch: Schachteln aus gemeinem, wenn auch theilweise gebeiztem Holz (z. B. zum Gebrauch in den Apotheken), Schmalzkübel, neue.

Decken, baumwollene, ohne Näh- oder Possamentirarbeit, 7. Klasse zu Fr. 2 der Zentner.

Hieher auch solche mit Franzen, wenn die Franzen bloß aus den zusammengeknüpften Enden der Fäden bestehen. Das Vorhandensein von Näharbeit ist das Unterscheidungsmerkmal für die Verzollung baumwollener Decken nach der 7. oder der 9. Klasse.

Droguerien u. s. w., 8. Klasse zu Fr. 3. 50 der Zentner.

Hieher auch: Wagenschmiere in Büchsen, zur Unterscheidung von solcher in Fässern, welche nach der Rubrik „Seife aller Art“ nach der 4. Klasse zu 75 Rp. der Zentner verzollbar ist.

Filze aller Art, grobe Filzwaaren, 8. Klasse zu Fr. 3. 50 der Zentner.

Hieher auch: Filz, vorgeformter, zu Hüten.

Chemische Produkte, 8. Klasse zu Fr. 3. 50 der Zentner.

Hieher auch: Superphosphat, ein chemischer Dünger, ferner Arseniksäure in fester Form.

Arbeiten und Waaren, fertige, mit Näharbeit, 10. Klasse zu Fr. 15 der Zentner.

Hieher auch: Hosenträger, fertige, aller Art, Jacken, gewirkte, gefüttert oder nur mit Knopf- oder Taschenbesatz, überhaupt mit Näharbeit.

Hüte und Kappen aller Art, 10. Klasse zu Fr. 15 der Zentner.

Hieher auch: Strohhüte, welche in der 9. Klasse zu Fr. 8 der Zentner irrthümlich aufgeführt sind.

Schärpen (Umschlagtücher) und Schawls, fertige, 10. Klasse zu Fr. 15 der Zentner.

Hieher solche jeder Größe, auch abgeschnittene Schärpen, mit Fransen versehen.

In der französischen Ausgabe des Tarifs, 2. Klasse zu 30 Rp., ist einzuschalten:

Sulfate de soude, brut, calcine ou cristallisé (sel de Glauber);

und zu setzen:

Potée d'étain anstatt Poterie d'étain.

In der italienischen Ausgabe des Tarifs finden sich folgende Auslassungen, die hiemit berichtigt werden:

Salpetersäure (Acido nitrico), 2. Klasse zu 30 Rp. der Zentner

Schwefelsäures Natron (Solfato di soda, greggio calcinato o cristallizzato),

2. Klasse zu 30 Rp. der Zentner.

Essig in Flaschen (Aceto in bottiglie), 8. Klasse zu Fr. 3. 50 der Zentner.

Seilerarbeiten (Lavori di cordajo, reti, cordicelle etc.), 9. Klasse zu Fr. 8 der Zentner.

A u s f u h r.

Glascherben gehören in die Klasse C, 1, 2 zu 30 Rp. die Zughierlast.

Wein, Obstwein und Bier, Klasse C, 1, 2 zu 30 Rp. die Zughierlast. Die Bestimmung „schweizerischen Ursprungs“ hat wegzufallen.

Dünger bleibt bis auf weitere Verfügung verzollbar nach der Klasse C, 1, 3 zu 75 Rp. die Zughierlast.

Bern, den 25. August 1865.

Das Schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Vorlesungen, die im Schuljahre 1865/66,

beziehungsweise im Wintersemester vom 16. Oktober 1865 bis 24. März 1866, gehalten werden.

A. Vorkurs (einzjährig). Drelli, Vorstand: Mathematik (deutsch). Stöcker: Mathematik (französisch). Mousson: "Experimentalphysik. v. Deschanden: Darstellende Geometrie. Pestalozzi: Praktische Geometrie. Keller: Deutsche Sprache. Lambert: Französische Sprache. Frig: Technisches Zeichnen.

B. Hochschule (3 Jahreskurse). Semper, Vorstand. 1. Jahreskurs. Drelli: Differential- und Integralrechnung. v. Deschanden: Dar-

stellende Geometrie. Lübbe: *Geschichte der antiken Kunst. Gladbach: Bauconstructionslehre und Bauconstructions-Zeichnen. Semper: Architectonisches Zeichnen. Stadler: Ornamentenzeichnen. Städel: *Experimentalchemie.

2. Jahreskurs. Semper: Baukunst; Compositionsübungen. v. Deschwanden: Schattenlehre, Luftperspective. Künzler: Mechanik. Kennigott: Petrographie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Gladbach mit Lasius und Stadler: Übungen in Bauconstructions. Werdmüller: *Figurenzeichnen. Lasius: *Gewölbebau.

3. Jahreskurs. Semper: Baukunst; Compositionsübungen. Escher v. d. Linth: Technische Geologie. Gladbach mit Lasius und Stadler: Übungen in Bauconstructions. Stadler: Ornamentik der Renaissance. Dufraisse: *Droit civil et administratif. Lasius: Gewerbliche und landwirthschaftliche Bauanlagen. (Im Sommer wird gelesen: Chemische Technologie der Baumaterialien.)

C. **Jugentienrschule** (3 Jahreskurse). Culmann, Vorstand. 1. Jahreskurs. Christoffel: Differential- und Integralrechnung (deutsch). Méquet: Differential- und Integralrechnung (französisch). v. Deschwanden: Darstellende Geometrie. Wild: Topographie, Planzeichnen. Gladbach: Bauconstructionslehre und Bauconstructionszeichnen. Frig: Maschinzeichnen mit Vortrag. Kennigott: Petrographie. Städel: *Experimentalchemie.

2. Jahreskurs. Christoffel: Differential- und Integralrechnung II. Theil (deutsch). Méquet: Dasselbe (französisch). Clausius: *Technische Physik. Zeuner: Technische Mechanik. v. Deschwanden: Schattenlehre und Luftperspective. Wolf: Astronomie. Escher v. d. Linth: Technische Geologie. Culmann: Erdbau, steinerne Brücken und Tunnelbau mit Constructionsübungen; graphische Statik. Wild: Kartenzeichnen.

3. Jahreskurs. Zeuner: Theoretische Maschinenlehre. Wolf: Astronomie II. Theil. Wild: Geodäsie, Kartenzeichnen. Culmann: Eisene Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau mit Constructionsübungen. Dufraisse: *Droit administratif. (Im Sommersemester: Feldmessen, Übungen auf der Sternwarte, chemische Technologie der Baumaterialien und Geometrie der Lage.)

D. **Mechanisch-technische Schule** (3 Jahreskurse). Schröter, Vorstand. 1. Jahreskurs. Christoffel: Differential- und Integralrechnung (deutsch). Méquet: Dasselbe (französisch). v. Deschwanden: Darstellende Geometrie. Prym: Analytische Geometrie mit Übungen. Frig: Maschinzeichnen. Kronauer: Mechanische Technologie. Städel: *Experimentalchemie.

2. Jahreskurs. Christoffel: Differential- und Integralrechnung II. Theil (deutsch). Méquet: Dasselbe (französisch). Clausius: *Technische Physik. Zeuner: Technische Mechanik. Ludewig: Maschinenbaukunde I Theil; Schröter mit Ludewig und Anritter: Maschinenconstruiren. Kronauer: Mechanische Technologie II. Theil.

3. Jahreskurs. Zeuner: Theoretische Maschinenlehre. Prym: Analytische Mechanik. Schröter: Maschinenbaukunde II. Theil; Maschinenconstruiren. Culmann: Eisene Brücken, Eisenbahn- und Straßenbau.

(Im Sommersemester: Metallurgie, chemische Technologie der Baumaterialien, Civilbau.)

E. **Chemisch-technische Schule** (2 Jahreskurse). Kennigott, Vorstand. 1. Jahreskurs. Städel: *Ausgewählte Kapitel der unorganischen Chemie; *analytisches Practicum. *Experimentalchemie mit einer Uebersicht der

organischen Verbindungen. Clausius: *Chemische Physik. Volley: Fabrication chemischer Produkte; Glas- und Thonwaaren; Conversatorium. Friz: Beschreibende Maschinenlehre; technisches Zeichnen. Renngott: Mineralogie. Gramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Frey: *Zoologie.

2. Jahreskurs. Volley: Bleicherei, Färberei, Zeugdruck; Conversatorium; technisches Laboratorium. Kronauer: Mechanische Technologie (Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation). Renngott: Angewandte Kystallographie. Escher v. d. Linth: Technische Geologie. Friz: Technisches Zeichnen. Gastell; *Pharmazeutische Chemie. Heer: *Pharmazeutische Botanik. Städeler: *Analytisches Practicum.

(Rein pharmazeutische Fächer werden den Studirenden der technischen Richtung, rein technische den Pharmazeuten erlassen.)

(Im Sommersemester werden vorgetragen: Organische Chemie, analytische Chemie, Metallurgie, chemische Technologie der Baumaterialien, Uebersicht der Zoologie, specielle Botanik, Heizung und Beleuchtung, Nahrungsgewerbe, Bestimmen der Minerale, elementare Mineralogie, Pharmakognosie.)

F. Forstschule (2 Jahreskurse). Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stöcker: Mathematik, mit Rücksicht auf forstliche Praxis. Gramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Renngott: Petrographie. Wild: Topographie, Planzeichnen. Kopp: Encyclopädie der Forstwissenschaft. Dufrasse: *Droit forestier, 1ère partie. Landolt und Kopp: Exkursionen und Taxationsübungen. Städeler: Experimentalchemie mit einer Uebersicht der organischen Verbindungen.

2. Jahreskurs. Landolt: Forstliche Betriebslehre, Forstbenutzung, forstliche Geschäftskunde. Kopp: Standortskunde. Escher v. d. Linth: Technische Geologie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Dufrasse: *Droit forestier, 2me partie. Kopp und Landolt: Exkursionen und Taxationsübungen.

(Im Sommersemester fallen: Die Vorträge über Waldbau, Forstschutz, Bodenkunde, forstliche Statistik, öconomische Botanik, Forstinsekten, Agriculturchemie, ferner die Feldmehübungen.)

G. 6te Abtheilung, bestimmt für Heranbildung von Lehramtskandidaten, deren Stundenpläne, je nachdem sie sich mehr in naturwissenschaftlicher oder mathematischer Richtung ausbilden wollen, mit dem Vorstande vereinbart werden. Clausius, Vorstand. Es fallen in die Abtheilung außer den obigen in den Fachschulen obligatorischen mit * bezeichneten Fächern die nachfolgenden Freifächer, deren Besuch in keiner Abtheilung vorgeschrieben ist.

1. Naturwissenschaften. Mousson: Physikalische Messungen und Uebungen. Escher v. d. Linth: Allgemeine Geologie. v. Frisch: Chemische Geologie; physikalische Geographie; mineralogisches Conversatorium. Stutz: Die Leitmuscheln der schweizerischen Schichtenabtheilungen. Heer: Ueber die Pflanzen der Vorwelt; über fossile Insekten. Gramer: Allgemeine Botanik; microscopische Uebungen. Piccard: Organische Chemie; histoire de la chimie; Toxicologie.

2. Mathematische Wissenschaften. Christoffel: Theorie der partiellen Differentialgleichungen. Wolf: Ausgewählte Partien aus der höhern Astronomie mit Uebungen im Rechnen. Reye: Geometrie der Lage mit Konstruktionsübungen; bestimmte Integrale; analytische Geometrie der Ebene; (gemeinsam mit Geiser: Mathematische Uebungen). Rünzler: Theorie und Praxis des Versicherungswesens; Einleitung in die technische Mechanik. Hug: Geschichte der Mathematik bis zu den Vorläufern der Erfindung der Differenzial- und Integralrechnung. Geiser: Elementare Theorie der Regel-

schnitte und der Flächen zweiten Grades; (gemeinsam mit Neye:) mathematische Uebungen. Vessard: Géométrie descriptive, 2me partie. Schröder: Theorie der Elastizität; bestimmte Integrale; analytische Uebungen. Prym: Einleitung in die Riemann'sche Funktionentheorie.

3. Sprachen und Litteraturen. Vischer: Geschichte der neuen deutschen Poesie, I. Theil, von Klopstock bis zum Schluß von Goethe's Jugendperiode; Shakespeare's Dramen. Lambert: Histoire générale de la littérature française (Rousseau, etc. 2me moitié du 18me siècle; Lecture et explication d'auteurs: Mahomet par Voltaire, Caractères de la Bruyère (morceaux choisis); exercices élémentaires; exercices pour les Français et ceux qui comprennent déjà facilement le français. Arduini: I tempi e gli scritti di Machiavelli e d'Ariosto; esercizi di lettura e di conversazione in italiano. Behn-Gschenburg: Life, Letters and Speeches of Oliver Cromwell; Shakespeare's Henry the Fourth, second part; englische Uebungen mit Zugrundelegung der Grammatik. Wislicenus: Germanische Mythologie; die erste klassische Periode der deutschen Dichtung; Germanische Colloquien.

4. Historische und politische Wissenschaften. Scherr: Kultur und Sittengeschichte des Mittelalters; Geschichte des Zeitalters Friedrichs des Großen und der französischen Revolution (1740–1800); zwölf weltgeschichtliche Charaktere: Pericles, Alexander der Große, Hannibal, Tiberius, Attila, Mohamed, Karl der Große, Gregor VII., Jeanne d'Arc, Cardinal Richelieu, Cromwell, Peter der Große. Lübke: Die Kunst des 19. Jahrhunderts, I. Abtheilung: Architektur und Sculpturen. Fehr: Erklärung der Sculpturen des archäologischen Museums. Cherbuliez: Economie politique; statistique élémentaire; constitution de l'Angleterre. Müttmann: Nordamerikanisches Bundesstaatsrecht; praktische Uebungen in Materien des öffentlichen Rechts. Dufraisse: Droit commercial; examen du projet de code de commerce suisse. Brocher: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre; histoire des sociétés commerciales.

5. Künste. Semper: Perspektive. Ulrich: Landschaftzeichnen. Reiser: Modelliren.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich bis spätestens den 8. Oktober an den Direktor einzusenden; dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber eintreten wünscht und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der Lehrer enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt ist das zurückgelegte 17. Altersjahr erforderlich) und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung.

Ueber die Zeit der Aufnahmeprüfung gibt das Programm, über die in derselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Aufnahmeprüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmebedingungen Aufschluß.

Weide sind durch die Kanzlei der Direktion zu beziehen.

Mit dem 1. Oktober d. J. geht das Direktorium auf Herrn Professor Dr. G. Zeuner über.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:

Dr. P. Volley.

Aussschreibung.

Die schweizerische Postverwaltung eröffnet hiermit freie Konkurrenz für den Bau neuer Fuhrwerke von nachbezeichneter Form und Größe:

I. Wagen.

- 10plätige, Coupé zu 3, Interieur zu 6 Plätzen und hinten mit einem gedeckten Sitz für den Kondukteur.
- 8 " Coupé zu 2, Inneres zu 4 und hinten eine Banquette zu 2 Plätzen, sämtliche Wagen nach neuerer Bauart, mit tiefliegendem Kasten.
- 7 " Coupé zu 2, Inneres zu 4 Plätzen und hinten ein gedeckter Sitz für den Kondukteur; ebenfalls nach neuerer Bauart, mit tiefliegendem Kasten.
- 6 " Cabriolet zu 2, Interieur zu 4 Plätzen.
- 5 " Inneres zu 4 Plätzen, hinten mit einem gedeckten Sitz für den Kondukteur.
- 4 " Berline, Inneres zu 4 Plätzen.
- 2 " Cabriolets, nach neuerer Bauart.

II. Omnibus.

12plätige, Motonde. /

- 8 " "
- 6 " "
- 4 " "

Die Bauvorschriften und Zeichnungen liegen auf dem Kursbureau, so wie auch bei den Train-Inspektoren zu Lausanne und Zürich zur Einsicht, von welchen auch die Formulare für Angebote bezogen werden können.

Die Angebote können für vollständige Erstellung sowohl eines als mehrerer gleicher oder verschiedenartiger Fuhrwerke gemacht werden. Eingaben für bloß theilweise Uebernahme der Arbeiten, wie z. B. der Wagner-, Schmied- oder Sattler-Arbeit werden hingegen nicht berücksichtigt.

Die Angebote sind bis zum 20. September l. J. verschlossen und unter der Aufschrift: „Eingabe für Erbauung von neuen Postwagen“ dem Schweiz. Postdepartement einzureichen.

Bern, den 22. August 1865.

Das Schweiz. Postdepartement.

Bekanntmachung.

In Anwendung von Art. 50 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß in Würdigung der bei den Repetitorien und Konkursarbeiten an den Tag gelegten Leistungen, sowie des Ergebnisses der bestandenen Prüfungen, der schweiz. Schulrath auf Antrag der verschiedenen Lehrerkonferenzen nachfolgenden Schülern des eidg. Polytechnikums Diplome, resp. Fähigkeitszeugnisse erteilt hat.

1. Diplom für den Beruf eines Architekten.

- 1) Herrn Konrad Bär von Unterstraf (Zürich).
- 2) " Ludwig Däniker von Zürich.
- 3) " Theodor Wohl von Aarberg (Bern).
- 4) " Joseph von Kalbermatten von Sitten.
- 5) " Rudolf Kay von Grandson (Aaadt).
- 6) " Leo Staub von Männedorf (Zürich).
- 7) " Otto Weber von Dürnten (Zürich).

2. Diplom für den Beruf eines Ingenieurs.

- 8) Herrn Joseph Bettshard von Schwyz.
- 9) " Bio Fenili von Grottoamare (Italien).
- 10) " Benjamin Holzmann von Tura (Ungarn).
- 11) " Hermann Huber von Dielsdorf (Zürich).
- 12) " Franz Lindt von Bern.
- 13) " Albert Moll von Biel (Bern).
- 14) " Joseph Rychter von Warschau.
- 15) " Gunnar Saetren von Elverum (Norwegen).
- 16) " August Waldner von Basel

3. Diplom für den Beruf eines Maschineningenieurs.

- 17) Herrn Wilhelm Hüblin von St. Gallen, mit Auszeichnung.
- 18) " Eduard Abegg von Horgen (Zürich).
- 19) " Gustav Diethelm von Lachen (Schwyz).
- 20) " Joseph Gräbldinger von Zichydorf (Ungarn).
- 21) " Friedrich Steinbrüchel von Zürich.
- 22) " Theodor Wyßling von Stäfa (Zürich).

4. Diplom für den Beruf eines technischen Chemikers.

- 23) Herrn Hermann Binder von St. Gallen.
- 24) " Wilhelm Grinsoz von Cottens (Aaadt).
- 25) " Hermann Deutsch vonägerweilen (Thurgau).
- 26) " Carl Eberhard von Frankfurt a. M.
- 27) " Erwin Kreis von Oberstraf (Zürich).
- 28) " Friedrich Schmid von Mörikon (Aargau).

5. Diplom für den Beruf eines Forstwirthes.

- 29) Herrn Adolf Jordan von Oranges (Aaadt).
- 30) " Johannes Simon von Reutigen (Bern).
- 31) " Martin Wild von Thufis (Graubünden).

6. Fähigkeitszeugnisse zur Ausübung des Lehrerberufes an mittlern Lehranstalten (Industrieschulen und Gymnasien) für mathematisch-physikalische Fächer.

- 32) Herrn Emil Matter von Kölliken (Aargau).
- 33) " Friedrich Robert von Loche.
- 34) " Ludwig Salabin von Grellingen (Bern).
- 35) " Eduard Stebler von Seedorf (Bern).
- 36) " August Weilenmann von Knonau (Zürich).

Zürich, den 18. August 1865.

Im Namen des schweiz. Schulrathes,

Der Sekretär:

Prof. **Stocker.**

Bekanntmachung.

In Anwendung von Art. 45 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath nach Einsicht motivirter Berichte und Anträge der Spezialkonferenzen der chemisch-technischen und Forstschule für Lösung der im August 1863 ausgeschriebenen Preisaufgaben dieser Abtheilungen folgende Preise ertheilt hat.

1) Für Lösung der Preisaufgabe der chemisch-technischen Schule:

„Revision beziehungsweise Ergänzung der bis jetzt gebotenen Mittel zur Erkennung der auf Wolle, Seide oder Baumwolle durch Färben oder Zeugdruck befestigten Farben, mit besonderer Rücksicht auf die neuen, aus Theer dargestellten Farbstoffe“

dem Herrn Christoph Jeger von Schaffhausen, gewesenem Schüler der chemisch-technischen Abtheilung,

den Preis von 100 Franken.

2) Für Lösung der Preisaufgabe der Forstschule:

„Ausarbeitung eines Projektes zur Zusammenlegung eines stark parzellirten Privatwaldkomplexes zu einer Genossenschaftswaldung und Anfertigung eines Wirthschaftsplanes über dieselbe“

dem Herrn Werner Witz von Zürich, gewesenem Schüler der Forstabtheilung,

den Preis von 100 Franken.

Zürich, den 18. August 1865.

Im Namen des schweiz. Schulrathes,

Der Sekretär:

Prof. **Stocker.**

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Kondukteur für den Postkreis St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 1400.
Anmeldung bis zum 16. September 1865 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.

- 1) **Kommiss auf dem Postbureau in Locle.** Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 10. September 1865 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 2) **Kommiss auf dem Hauptpostbureau Basel.** Jahresbesoldung Fr. 1320.) Anmeldung bis zum 10. September 1865 bei der Kreispostdirektion Basel.
- 3) **Zwei Kommiss auf dem Hauptpostbureau Basel.** Jahresbesoldung Fr. 1200 jeder.)
- 4) **Büreaudiener auf dem Hauptpostbureau in Lausanne.** Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 3. September 1865 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 5) **Haus- und Wagenmeister des Hauptpostbureau Basel.** Jahresbesoldung Fr. 1600. Anmeldung bis zum 3. September 1865 bei der Kreispostdirektion Basel.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1865
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	39
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.08.1865
Date	
Data	
Seite	451-460
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 873

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.